

Die Zusammenstellung der Peergruppen: die wichtigste Voraussetzung für eine gelungenes Ergebnis

1. Die Schüler müssen sich **sehr gut** untereinander kennen!
2. Es reicht nicht, wenn sich jeweils zwei Schüler einer 3er Gruppe gut kennen!
3. Die Gruppeneinteilung sollte von Schülern und Lehrern gemeinsam vorgenommen werden.
4. Es kann sein, dass es Schwierigkeiten geben wird, alle Schüler in solche Gruppen einzuteilen – lieber etwas mehr Zeit darauf verwenden und ggf. auf eine Teilnahme verzichten, anstatt eine Gruppe „zusammenzuwürfeln“.

Eine sorgfältige Zusammenstellung der Gruppen ist für ein gutes Gelingen des Testes von größter Bedeutung. Nur dann können sinnvolle Ergebnisse erwartet werden und eine qualifizierte Beratung kann anschließen.

Wenn eine Gruppe sich nicht wirklich beurteilen kann, kommen keine brauchbaren Ergebnisse zustande – das ist für beide Seiten frustrierend: der Schüler findet sich in den Berufsempfehlungen nicht wieder und die Berater können nicht auf den Ergebnissen aufbauen.

Um die Qualität unseres Verfahrens zu wahren, behalten wir uns das Recht vor, den Test bei Gruppen, die sich nicht gut kennen, sofort abubrechen.